

MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2014/2015

Ausgegeben am 26. Mai 2015

48. Stück

431. Curriculum für das Bachelorstudium Germanistik an der Universität Innsbruck
(Kundmachung laut folgender Anlage Seite 1-26)

Beschluss der Curriculum-Kommission an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät vom 10.03.2015, genehmigt mit Beschluss des Senats vom 16.04.2015:

Aufgrund des § 25 Abs. 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120, idgF, und des § 32 Satzungsteil „Studienrechtliche Bestimmungen“, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 3. Feber 2006, 16. Stück, Nr. 90, idgF, wird verordnet:

Curriculum für das
Bachelorstudium Germanistik
an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät
der Universität Innsbruck

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Zuordnung des Studiums
- § 2 Qualifikationsprofil
- § 3 Umfang und Dauer
- § 4 Zulassung
- § 5 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern
- § 6 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung
- § 7 Auslandsaufenthalt
- § 8 Studieneingangs- und Orientierungsphase
- § 9 Pflicht- und Wahlmodule
- § 10 Bachelorarbeit
- § 11 Prüfungsordnung
- § 12 Akademischer Grad
- § 13 Inkrafttreten/Außerkräfttreten
- § 14 Übergangsbestimmungen

Anlage: Anerkennung von Prüfungen

§ 1 Zuordnung des Studiums

Das Bachelorstudium Germanistik ist gemäß § 54 Universitätsgesetz 2002 – UG der Gruppe der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zugeordnet.

§ 2 Qualifikationsprofil

(1) Fachliche Kompetenzen:

Von den Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Germanistik wird eine sichere und situationsadäquate Beherrschung der Sprach- und Stilnormen sowie ästhetischer Normen erwartet, ebenso die Fähigkeit, Normenverstöße zu erkennen und zu korrigieren. Dazu gehören die Sprachkritik als stilistische Urteilsfähigkeit sowie eine über wissenschaftliche und fachspezifische Texte hinausreichende Textproduktionskompetenz. Die Beschäftigung mit den sich wandelnden Funktionen von Literatur in Gegenwart und Geschichte fördert über Literatur hinaus das Verstehen und Interpretieren historisch-sozialer Zusammenhänge. Sie fördert weiters das Verständnis für unterschiedliche Denk- und Verhaltensmuster. Indem das Literaturstudium die Selbstreflexion der Studierenden fördert, hat es emanzipatorische Wirkung. Die wissenschaftsgeleitete intensive Beschäftigung mit Sprache in ihrem historischen und kulturellen Kontext fördert das Verständnis ihrer Funktion, ihres Funktionierens und ihrer Entwicklung in Geschichte und Gegenwart, im menschlichen Sozialisationsprozess und in der individuellen Lerngeschichte. Sie schafft und fördert Sprachbewusstsein und befähigt insbesondere zum Erkennen ungenauen und/oder manipulativen Sprachgebrauchs.

(2) Überfachliche Kompetenzen:

- a) Schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit: Studierende der Germanistik müssen im Laufe ihres Studiums zahlreiche Arbeiten schreiben, in Proseminare und Seminaren Referate halten und Arbeitsergebnisse zur Diskussion stellen. Dabei lernen sie auch, unterschiedliche Inhalte zu präsentieren, komplizierte Sachverhalte auf verständliche und überzeugende Art darzustellen, eigene Standpunkte zu verteidigen, andere Sichtweisen wahrzunehmen und gegebenenfalls zu kritisieren, einerseits gezielt Fragen zu stellen und andererseits auf Fragen präzise zu antworten. Eine ihrer Schlüsselqualifikationen ist demnach die kommunikative Kompetenz.
- b) Die Fähigkeit, sich durch das Denken in Alternativen von starren Denkmustern zu lösen und offen zu sein für unkonventionelle und kreative Lösungen: Die intensive kritisch-wertende Beschäftigung mit der Fachliteratur und ihren verschiedenen Lehrmeinungen eignet sich bestens dazu, diese Fähigkeit bei den Studierenden herauszubilden.
- c) Die systematische Annäherung an neue Aufgabenstellungen: In Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft werden Texte einer wissenschaftlichen Analyse unterzogen. Dabei lernen Studierende der Germanistik auch die gezielte und selbstständige Lösung von Problemen sowie den kritischen Umgang mit Lösungsstrategien.
- d) Denken in Zusammenhängen: Durch die Vernetzung der germanistischen Fächer mit anderen Wissensgebieten und Nachbardisziplinen werden die Studierenden befähigt, in größeren Zusammenhängen zu denken und bei den zu bewältigenden Aufgaben mehrere Aspekte in Betracht zu ziehen.
- e) Selbstständigkeit: Studierende der Germanistik sind während des gesamten Studiums gehalten, erforderliche Informationen selbstständig zu finden und zu beschaffen. Die Anfertigung eigenständiger fachbezogener Arbeiten erfordert und fördert die Fähigkeit, die eigene Arbeit effizient zu organisieren und mit Eigeninitiative zu erledigen.
- f) Genderkompetenz: Der analytische Umgang mit literarischen und anderen sprachlichen Zeugnissen befähigt Studierende der Germanistik auch, Gender-Aspekte zu erkennen und zu benennen.

- g) Interkulturelle und transkulturelle Kompetenzen: Studierende der Germanistik erwerben die Fähigkeit, mit Angehörigen anderer Kulturen in angemessener Weise umzugehen und deren kulturelle Prozesse und Produkte zu verstehen und adäquat zu interpretieren.
 - h) Teamfähigkeit: Diese wird u. a. in Partner- und Gruppenarbeiten entwickelt und gefördert.
 - i) Orientierungskompetenz: Kenntnis der Medien und des Literaturbetriebs erleichtert die Orientierung auf dem Arbeitsmarkt.
- (3) Berufsvorbildung: Aus der teils wissenschaftlichen, teils praxisorientierten Beschäftigung mit deutscher Sprache und Literatur ergeben sich Kompetenzen, die in einer Zeit beschleunigter Veränderungen von beruflichen Anforderungen Flexibilität und Mobilität ermöglichen. Die Auseinandersetzung mit den komplexen Zeichensystemen Sprache und Literatur verlangt sowohl einen analytisch-logischen als auch einen synthetischen Zugang und schult so das logische Denken, das Erkennen von Typen und Mustern wie auch deren methodisch angemessene Reflexion. Der ästhetische und kreative Aspekt von Sprache und Literatur fördert die ästhetische Sensibilität und das Potenzial für kreative Lösungen. Neben Kritikfähigkeit und dem Denken in Strukturen und Alternativen erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur stringenten Argumentation und kohärenten Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse sowie anderer Fakten und beherrschen nicht nur wichtige Kommunikations- und Präsentationstechniken, sondern vermögen gegebenenfalls solche Soft Skills an andere weiterzugeben. Das Studium vermittelt zudem Techniken der Informationsbeschaffung und -auswertung (mit den modernsten zur Verfügung stehenden Informationstechnologien) und die Fertigkeit, Organisationsabläufe zu planen und zu strukturieren. Das Studium verlangt einen hohen Anteil an Eigeninitiative und Selbstorganisation. Die Lehrveranstaltungen fördern die Entwicklung von sozialen Kompetenzen wie Kooperations- und Teamfähigkeit einerseits und Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit und Umgang mit Kritik andererseits.
- (4) Berufszugänge: Das Bachelorstudium Germanistik qualifiziert für Tätigkeiten in allen Bereichen des kulturellen Lebens. Indem sein Abschluss zum Masterstudium berechtigt, bereitet es auf eine wissenschaftliche Laufbahn in philologischen Fächern im universitären Bereich sowie in außeruniversitären oder universitätsnahen Forschungseinrichtungen (z. B. Literaturarchive, Sprachdokumentation, Editionsprojekte) vor. Naheliegende Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Germanistik: Verlags- und Medienbereich, der qualifizierte Buchhandel, öffentliche Bibliotheken, Lektorats- und Redaktionsarbeit, journalistische und publizistische Tätigkeiten in Printmedien, Rundfunk, Fernsehen und Neuen Medien sowie im PR-Bereich oder in der Tourismusbranche, Tätigkeiten in der Kulturverwaltung und Kulturvermittlung (Kulturämter, Theater, Museen etc.), Tätigkeit im internationalen Kultur- und Bildungsaustausch (z. B. im Rahmen eines Lektorats oder der Bildungsberatung) in österreichischen oder internationalen Bildungs- und Kulturinstitutionen, in der Erwachsenenbildung sowie in der Öffentlichkeitsarbeit oder der internen Kommunikation in der Wirtschaft, in politischen Institutionen, sozialen Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen.
- (5) Aufbauender Charakter: Das Bachelorstudium Germanistik qualifiziert zur Aufnahme eines vertiefenden wissenschaftlichen Masterstudiums.

§ 3 Umfang und Dauer

Das Bachelorstudium Germanistik umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP); das entspricht einer Studiendauer von sechs Semestern. Ein ECTS-AP entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden.

§ 4 Zulassung

Die Zulassung zum Studium erfolgt durch das Rektorat gemäß den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 über die Zulassung zum Bachelorstudium.

§ 5 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter:
 1. Vorlesungen (VO) sind im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie führen in die Forschungsbereiche, Methoden und Lehrmeinungen des Fachs ein. Teilungsziffer: keine Teilungsziffer
 2. Studienorientierungslehrveranstaltungen (SL) vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums und dessen weiteren Verlauf. Sie schaffen eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl. Teilungsziffer: 30
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter:
 1. Proseminare (PS) führen interaktiv in die wissenschaftliche Fachliteratur ein und behandeln exemplarisch fachliche Probleme. Sie vermitteln Kenntnisse und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Teilungsziffer: 30
 2. Übungen (UE) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher Aufgaben eines Fachgebietes. Teilungsziffer: 30
 3. Seminare (SE) dienen zur vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung im Rahmen der Präsentation und Diskussion von Beiträgen seitens der Teilnehmenden. Teilungsziffer: 30
 4. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich im Rahmen des Vorlesungsteils stellen. Teilungsziffer: 30
 5. Praktika (PR) dienen zur praxisorientierten Vorstellung und Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, wobei sie die Berufsvorbildung und/oder wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll ergänzen. Teilungsziffer: wird jeweils eigens angegeben.
 6. Exkursionen (EX) tragen außerhalb der Universität und ihrer Einrichtungen zur Veranschaulichung und Vertiefung der Studieninhalte bei. Teilungsziffer: 30

§ 6 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. Reicht Kriterium Z 1 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so sind an erster Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Pflichtmoduls ist, und an zweiter Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Wahlmoduls ist, bevorzugt zuzulassen.
3. Reichen die Kriterien Z 1 und Z 2 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so werden die vorhandenen Plätze verlost.

§ 7 Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt in Form eines Auslandsstudiums in der Dauer von mindestens vier Monaten wird dringend empfohlen. Ziel des Auslandsaufenthaltes ist die internationale Erfahrung sowie die Erweiterung der Sprach- und Kulturkompetenz durch die Konfrontation von Muttersprache und anderem sprachlichen Umfeld.

§ 8 Studieneingangs- und Orientierungsphase

- (1) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst ein Semester (30 ECTS-AP) und hat der oder dem Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums und dessen weiteren Verlauf zu vermitteln und eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung ihrer oder seiner Studienwahl zu schaffen.
- (2) Im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind folgende Lehrveranstaltungsprüfungen, die zweimal wiederholt werden dürfen, abzulegen:
 1. SL 1 Einführung in das Studium der Germanistik I: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (2,5 ECTS-AP)
 2. VO 1 Einführung in das Studium der Germanistik II: Sprachwissenschaft (2,5 ECTS-AP)
- (3) Der positive Erfolg bei den in Abs. 2 genannten Prüfungen berechtigt zur Absolvierung aller weiteren, über die Studieneingangs- und Orientierungsphase hinausgehenden Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit. Im Curriculum festgelegte Anmeldungsvoraussetzungen sind einzuhalten.

§ 9 Pflicht- und Wahlmodule

- (1) Es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 135 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Grundlagen des Studiums der Germanistik	SSt	ECTS-AP
a.	SL Einführung in das Studium der Germanistik I: Neuere deutsche Literaturwissenschaft Einführung in Fragestellungen und Probleme der germanistischen Literaturwissenschaft, Einblick in ausgewählte Themen und Arbeitsgebiete, Grundlagen fachspezifischer Arbeitstechniken	1	2,5
b.	VO Einführung in das Studium der Germanistik II: Sprachwissenschaft Einführung in Fragestellungen und Probleme der germanistischen Sprachwissenschaft, Einblick in ausgewählte Themen und Arbeitsgebiete, Grundlagen fachspezifischer Arbeitstechniken	1	2,5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können grundlegende Gegenstandsbereiche, Methoden und Anwendungsfelder der germanistischen Literatur- und Sprachwissenschaft darstellen.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

2.	Pflichtmodul: Grundlagen der Linguistik	SSt	ECTS-AP
a.	VO Überblick germanistische Sprachwissenschaft Einführung in zentrale Teilgebiete der germanistischen Linguistik und ihre gesellschaftliche Relevanz; Überblick über linguistische Beschreibungsansätze für die verschiedenen Ebenen von Sprache (Laut – Wort – Text/Gespräch); Schwerpunkte: Semiotik, Phonetik/Phonologie, Graphematik, Morphologie, Lexikologie/Semantik und Pragmatik	2	4
b.	UE Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft Anwendungsbeispiele und Übungen zu ausgewählten Inhalten der VO „Überblick germanistische Sprachwissenschaft“	1	3,5
	Summe	3	7,5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden können das Fach und seine Teilbereiche im Überblick erläutern. Sie sind dazu in der Lage, sprachliche Einheiten mit Methoden zentraler Teilgebiete der germanistischen Linguistik zu analysieren.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

3.	Pflichtmodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft	SSt	ECTS-AP
	PS Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft Einführung in den Gegenstands- und Arbeitsbereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und ihre gesellschaftliche Relevanz; Einführung in Literaturtheorie und Systematik der Literaturwissenschaft sowie in die literaturwissenschaftliche Begrifflichkeit; Einführung in Methoden der Analyse und Interpretation literarischer Texte an Beispielen verschiedener literarischer Gattungen	2	5
	Summe	2	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden können die literaturwissenschaftlichen Arbeitsfelder benennen, sie können literaturtheoretische Positionen und Methoden der literaturwissenschaftlichen Textanalyse darstellen. Sie können die literaturwissenschaftlichen Grundbegriffe erklären; sie haben die Fertigkeit zu einem methodisch reflektierten Umgang mit literarischen Texten und die Fertigkeit literarische Text kritisch zu beurteilen.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

4.	Pflichtmodul: Grundlagen der Medienwissenschaft	SSt	ECTS-AP
a.	VO Einführung in die Medienwissenschaft Medienbegriffe und Modelle der Medienkommunikation, Mediensystem, Medienrealität, Mediensprache, Mediengeschichte, Medienwirkung, Medienkritik	1	2,5
b.	VU Einführung in die Medienanalyse Grundlagen der Medienanalyse am Beispiel von Printmedien und/oder Film und Fernsehen und/oder Onlinemedien	1	2,5
	Summe	2	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden können die Grundbegriffe der Medienwissenschaft wissenschaftlich benennen und angemessen beurteilen; sie sind in der Lage, einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Ansätze und Ergebnisse der Medienforschung zu geben und nach exemplarischer Einarbeitung in die Methoden der Medienanalyse diese zu erkennen, zu beschreiben und kritisch zu analysieren.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

5.	Pflichtmodul: Schreib- und Kommunikationskompetenz	SSt	ECTS-AP
a.	VU Schreibkompetenz Schreiben in Produkt- und Prozessorientierung, Textproduktion in der Domäne Wissenschaft; Schreibforschung, Textlinguistik	2	5
b.	VU Mündliche Interaktionskompetenz Rhetorische Gattungen (Rede, Gespräch, Präsentation) in der Domäne Wissenschaft; Gesprächsforschung, Sprechwissenschaft, Argumentationsforschung	2	5
	Summe	4	10
Lernziel des Moduls: Die Studierenden können schriftliche und mündliche Kommunikationsprozesse zielorientiert planen, angemessen durchführen und kritisch evaluieren sowie Schreibprodukte und rhetorische Gattungen klassifizieren, analysieren und beurteilen.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

6.	Pflichtmodul: Strukturen der Sprache	SSt	ECTS-AP
a.	VU Grammatik der deutschen Gegenwartssprache Überblick über die Wort-, Satz- und Textgrammatik; Analyse von Texten der deutschen Gegenwartssprache in Hinblick auf grammatische Kategorien und Reflexion über deren Funktionen	2	2,5
b.	PS Textlinguistik Einführung in Gegenstände und Methoden der Textlinguistik, z. B. Textualitätskriterien, Textthema, Textfunktion, Textmuster und -sorten, Strukturen und Formen geschriebener Sprache (Textgrammatik und -semantik, Graphematik, Graphostilistik), Stilistik, Analyse von Schreibprodukten	2	5

	Summe	4	7,5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können sprachliche Strukturen erkennen, wissenschaftlich beschreiben und kritisch bewerten, theoretische Grundlagen und Forschungsmethoden auf dem Gebiet der schriftlichen Kommunikation darstellen und diese auf die Analyse und Bewertung konkreter Texte anwenden. Die Studierenden sind dazu in der Lage, Funktionen und Stileigenschaften geschriebener Sprache zu beschreiben und Normen der Schriftlichkeit und von Textsortenkonventionen kritisch zu diskutieren.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

7.	Pflichtmodul: Literaturtheorie und Methoden der Literaturwissenschaft	SSt	ECTS-AP
	VO Theorie, Methodik und Systematik der Literaturwissenschaft Einführung in Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft und damit verbundene Fragestellungen, Reflexion der wissenschaftsgeschichtlichen und historisch-gesellschaftlichen Wechselwirkungen von Theorie und Methodik sowie ihrer Bedeutung für die Textinterpretation; Einführung in die Systematik der Literaturwissenschaft (z. B. Gattungslehre, Poetik, Rhetorik und Stilistik) und Reflexion ihrer Bedeutung für die praktische literaturwissenschaftliche Arbeit. Einführung in Konzeptualisierungen von Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft und als Medienwissenschaft	2	2,5
	Summe	2	2,5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können Literaturtheorien und theoretisch-methodische Paradigmata der Literaturwissenschaft erklären und beurteilen, sie sind in der Lage, die Geschichtlichkeit ebenso wie die Gleichzeitigkeit und fortlaufende Ausdifferenzierung literaturtheoretischer und methodischer Konzeptualisierungen zu erfassen und die Systematik der Literaturwissenschaft kritisch zu beurteilen; sie haben die Fertigkeit, hermeneutische und semiotische Prozesse zu beschreiben und theoretisch-methodische Zugänge zu literarischen Texten darzustellen und zu begründen.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolviertes Pflichtmodul 3		

8.	Pflichtmodul: Grundlagen der Kulturwissenschaft	SSt	ECTS-AP
	VO Grundlagen der Kulturwissenschaft Einführung in Theorien und Methoden des philologisch-kulturwissenschaftlichen Studiums; Vorstellung verschiedener Kulturbegriffe; Sensibilisierung für kulturspezifisch unterschiedliche Diskurse und die Prozesse des Kulturtransfers; Einführung in die Interkulturalitätsforschung, die Gedächtnisforschung bzw. die Gender Studies	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Einblick in zentrale Fragestellungen, Themen und methodische Konzepte der Kulturwissenschaft		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

9.	Pflichtmodul: Spracherwerb und Sprachgebrauch	SSt	ECTS-AP
a.	VO Deutsch als Zweitsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit Grundlagen des Zweitspracherwerbs und der Entwicklung von Mehrsprachigkeit; Überblick über den Erwerb sprachlicher Kompetenzen (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben) in der Zweitsprache; Reflexion über die Rolle von innerer und äußerer Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft (lebensweltliche und schulisch vermittelte Mehrsprachigkeit); Bedeutung von Mehrsprachigkeit im schulischen Lernen	2	2,5
b.	VO Linguistik des Sprechens Zentrale Theorien und Forschungsergebnisse der Gesprächslinguistik und der Gesprochene-Sprache-Forschung; wichtige Konzepte der linguistischen Pragmatik; Einblicke in die Varietätenlinguistik (insbesondere in die Dialektologie und in Fragen der Normierung gesprochener Sprache), in die gesprächsanalytische Genderlinguistik sowie in ausgewählte Gebiete der angewandten linguistischen Gesprächsforschung	2	2,5
	Summe	4	5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können Grundlagen des Zweitspracherwerbs, Zusammenhänge zwischen Sprache und Kognition, Sprache und Gesellschaft und damit auch sprachliche Variation und Variabilität (sozial, medial, räumlich, zeitlich) darstellen und erläutern. Gesellschaftliche und individuelle Phänomene im Zusammenhang mit Sprachvarietäten und Mehrsprachigkeit können problemorientiert diskutiert werden. Die Studierenden sind dazu in der Lage, theoretische Grundlagen und Forschungsmethoden auf dem Gebiet der mündlichen Kommunikation darzustellen, konkrete kommunikative Gattungen im Bereich der gesprochenen Sprache zu analysieren und einzuordnen; zudem können sie die Unterschiede zwischen geschriebener und gesprochener Sprache beschreiben und Normen im Bereich des Mündlichen diskutieren.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

10.	Pflichtmodul: Neuere deutsche Literaturwissenschaft I	SSt	ECTS-AP
a.	VO Literaturgeschichte im Kontext der Moderne Vermittlung literaturgeschichtlicher Zusammenhänge und Epochen im deutschsprachigen Raum unter Berücksichtigung (inter)kultureller, gesellschaftlicher oder genderspezifischer und historischer Aspekte sowie Einblicke in die entsprechenden Kanonisierungsprozesse und Mechanismen literarischer Wertung	2	2,5
b.	PS Neuere deutsche Literatur I Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung an einem Beispiel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literatur oder der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Autorin/Autor, Einzelwerk, Gattung, Werkgruppe, Epoche etc.) unter Berücksichtigung literarhistorischer, rezeptionsgeschichtlicher, kultureller und gesellschaftlicher (u. a. genderspezifischer) Aspekte; selbstständige und nach wissenschaftlichen Grundsätzen vorgehende Textinterpretation	2	5
	Summe	4	7,5

	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden können literatur- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge am Beispiel repräsentativer Autorinnen und Autoren, Werke und Gattungen benennen, sie können Kanonisierungsprozesse beschreiben; sie können das Zusammenwirken von gesellschaftlichen, literatur- und kulturgeschichtlichen (u. a. genderspezifischen) Entwicklungen beschreiben; sie haben die Fertigkeit, literarische Texte selbstständig nach wissenschaftlichen Normen zu interpretieren.</p>
	<p>Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolvierte Pflichtmodule 3, 7</p>

11.	Pflichtmodul: Grundlagen der Literaturvermittlung	SSt	ECTS-AP
	<p>VO Einführung in die Literaturvermittlung Einblicke in Literaturkritik; Rezeptionsforschung; Theorie und Praxis literarischer Wertung; Kanonforschung; Literatur und Medien; Literatur und Journalismus; Buchhandel und Verlagswesen; Arbeit von und in Literaturarchiven; das literarische Leben der Gegenwart allgemein, z. B. Literaturförderung (z. B. Preise und Stipendien) oder die aktuelle Situation der Autorinnen und Autoren</p>	2	5
	Summe	2	5
	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Themenfelder der Literaturvermittlung (Wertungsstrategien, Inszenierung und Markenbildung) zu erkennen und zu beurteilen.</p>		
	<p>Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolviertes Pflichtmodul 3</p>		

12.	Pflichtmodul: Teilgebiete der Linguistik	SSt	ECTS-AP
a.	<p>PS Linguistische Kernbereiche Vertiefung in einem grundlegenden Themenfeld der Linguistik, z. B. Varietätenlinguistik, Stilistik, Pragmatik, Soziolinguistik, Psycholinguistik, Kognitionslinguistik, Semantik/Lexikologie, Grammatik, Sprachwandel/neuere Sprachgeschichte; eigenständige Analyse aufgrund der linguistischen Kriterien und Methoden des jeweiligen Schwerpunkts</p>	2	5
b.	<p>PS Linguistik der Medien und der Kommunikation Sprache der Medien; Mediengestaltung, Medienrezeption und Medienwirkung; Kommunikationsformen und ihr Wandel; Sprachkritik und öffentlicher Sprachgebrauch; Verstehen und Verständlichkeit; Text und Bild</p>	2	5
	Summe	4	10
	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden können ein Thema in einem Teilbereich der germanistischen Linguistik selbstständig wissenschaftlich bearbeiten. Sie sind dazu in der Lage, Grundfragen des Zusammenhangs von Sprache, Medien und Kommunikation zu diskutieren und grundlegende Methoden der linguistischen Medien- und Kommunikationsanalyse anzuwenden.</p>		
	<p>Anmeldungsvoraussetzung/en: keine</p>		

13.	Pflichtmodul: Neuere deutsche Literaturwissenschaft II	SSt	ECTS-AP
a.	VO Neuere Literaturgeschichte Aspekte literaturgeschichtlicher Zusammenhänge und Epochen im deutschsprachigen Raum vor allem des 18. bis mittleren 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung (inter)kultureller, gesellschaftlicher oder genderspezifischer und historischer Aspekte sowie Einblicke in die entsprechenden Kanonisierungsprozesse und Mechanismen literarischer Wertung	2	2,5
b.	PS Neuere deutsche Literatur II Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung an einem Beispiel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literatur des 18. bis mittleren 19. Jahrhunderts (Autorin/Autor, Einzelwerk, Gattung, Werkgruppe, Epoche etc.) unter Berücksichtigung literarhistorischer, rezeptionsgeschichtlicher, kultureller und gesellschaftlicher (u. a. genderspezifischer) Aspekte; selbstständige und nach wissenschaftlichen Grundsätzen vorgehende Textinterpretation	2	5
Summe		4	7,5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden können literatur- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge am Beispiel repräsentativer Autorinnen und Autoren, Werke und Gattungen vor allem des 18. bis mittleren 19. Jahrhunderts benennen, sie können Kanonisierungs- und Rezeptionsprozesse beschreiben; sie können das Zusammenwirken von gesellschaftlichen, literatur- und kulturgeschichtlichen (u. a. genderspezifischer) Entwicklungen beschreiben; sie haben die Fertigkeit, literarische Texte selbstständig nach wissenschaftlichen Normen zu interpretieren.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolvierte Pflichtmodule 3, 7			

14.	Pflichtmodul: Ältere deutsche Sprache	SSt	ECTS-AP
a.	VO Ältere Sprachgeschichte Aspekte der älteren Sprachgeschichte; exemplarische Auseinandersetzung mit Phasen oder Phänomenen wie z. B. Anfänge der deutschen Sprache; höfische Dichtersprache; Luther-Sprache; Faktoren des Sprachwandels (z. B. Einflüsse von Fremdsprachen, politische, ökonomische, technische, religiöse etc. Gegebenheiten, mediale Veränderungen)	2	2,5
b.	PS Mittelhochdeutsch Grammatische Grundkenntnisse des Mittelhochdeutschen mit Ausblicken ins Althochdeutsche und Frühneuhochdeutsche; Lektüre und sprachliche Analyse mittelhochdeutscher Texte	2	2,5
Summe		4	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden können wichtige Aspekte der sprachgeschichtlichen Entwicklung erklären; sie können anhand von Texten Phänomene der historischen Grammatik benennen und analysieren.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolviertes Pflichtmodul 6			

15.	Pflichtmodul: Interkulturelle Kommunikation	SSt	ECTS-AP
	VU Interkulturelle Kommunikation Im Zusammenhang mit den theoretischen und methodischen Ansätzen der Interkulturalitätsforschung werden Modelle der Entwicklung von Kulturkompetenz und Fragen der Kulturbegegnung erörtert sowie Aspekte der interkulturellen Kompetenz im Kontext kompetenten kommunikativen Handelns durch die Analyse und Interpretation medialer und/oder ästhetischer Realisationen vertieft.	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können zentrale Fragestellungen von Kultur und Identität in kulturwissenschaftlicher Perspektive beschreiben, sie können wichtige Theorien und Konzepte kulturellen Handelns darstellen und kritisch beurteilen, vor allem im Umgang mit dem Eigenen und Fremden, sie können die vielfältigen Aspekte kulturspezifischer Kommunikation benennen.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

16.	Pflichtmodul: Sprachanalyse	SSt	ECTS-AP
	SE Neuere deutsche Sprache Vertiefende Auseinandersetzung mit speziellen Fragestellungen der Sprachwissenschaft anhand eines ausgewählten Themenbereichs	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Fähigkeit zur Aufarbeitung und kritischen Reflexion des Forschungsstands bezogen auf ein ausgewähltes Thema; Kompetenz in der Anwendung dieses Wissens auf eine konkrete linguistische Fragestellung; Versiertheit in der Analyse von Texten und Äußerungen unter verschiedenen sprachwissenschaftlichen Perspektiven; Fähigkeit zur Abfassung einer schlüssigen, wissenschaftlichen Normen entsprechenden Darstellung der erzielten Ergebnisse im Rahmen einer Seminararbeit		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolvierte Pflichtmodule 2, 6		

17.	Pflichtmodul: Ältere deutsche Literatur	SSt	ECTS-AP
a.	VO Ältere Literaturgeschichte Vermittlung von Grundwissen über die deutsche Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit in einem Überblick (Gattungen, Stoffe, Motive, Autoren, Rezeption, literarische Zentren); Schwerpunktsetzung auf ausgewählte Texte vom 8. bis zum 17. Jahrhundert mit Ausblicken auf die jeweiligen historischen Situationen und sozialhistorischen Prämissen	2	2,5
b.	PS Ältere deutsche Literatur Das Proseminar ergänzt und vertieft an konkreten Beispielen das literarhistorische Wissen der Vorlesung und übt die Fähigkeit ein, Texte aus dieser Zeit unter Berücksichtigung (inter)kultureller, gesellschaftlicher oder genderspezifischer und historischer Zusammenhänge selbstständig und nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu interpretieren	2	5

	Summe	4	7,5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, literatur- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge der älteren Literaturepochen zu erklären; sie können die erforderlichen literaturwissenschaftlichen Hilfsmittel anwenden und Texte analysieren.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolviertes Pflichtmodul 14		

18.	Pflichtmodul: Literaturwissenschaftliches Spezialgebiet	SSt	ECTS-AP
	SE Neuere deutsche Literatur Vertiefende Auseinandersetzung mit speziellen Fragestellungen der Literaturwissenschaft anhand eines ausgewählten Themenbereichs	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Fähigkeit zur Aufarbeitung und kritischen Reflexion des Forschungsstands bezogen auf ein ausgewähltes Thema; Kompetenz in der Anwendung dieses Wissens auf eine konkrete literaturwissenschaftliche Fragestellung; Versiertheit in der Analyse von Texten und Äußerungen unter verschiedenen literaturwissenschaftlichen Perspektiven; Fähigkeit zur Abfassung einer schlüssigen, wissenschaftlichen Normen entsprechenden Darstellung der erzielten Ergebnisse im Rahmen einer Seminararbeit		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolvierte Pflichtmodule 10, 13		

19.	Pflichtmodul: Repetitorium Leseliste	SSt	ECTS-AP
	UE Repetitorium Leseliste Einbettung ausgewählter Texte der Leseliste (Neuere deutsche Literatur) in literarhistorische, kulturgeschichtliche und gesellschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen; Reflexion der Bedeutung dieser Texte im Zusammenhang mit aktuellen literarischen Entwicklungen; Vertiefung der analytischen und interpretatorischen Fähigkeiten durch unterschiedliche methodische Zugänge	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden verfügen über ein breites literarhistorisches Wissen; sie haben die Fertigkeit verschiedene interpretatorische Zugänge zu formulieren; sie haben die Fertigkeit literarische Texte differenziert und analytisch begründet zu beurteilen nicht nur hinsichtlich literarhistorischer Entwicklungen anhand kanonisierter Autorinnen und Autoren und Werke, sondern auch in Bezug auf Entwicklungen im literarischen Leben der Gegenwart.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolvierte Pflichtmodule 10, 13		

20.	Pflichtmodul: Bachelorarbeit	SSt	ECTS-AP
	SE Bachelorarbeit Theoretische und methodische Diskussion von Forschungsfragen der Germanistik (Ältere und Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Ältere und Neuere Sprachwissenschaft); im Rahmen des Seminars (2,5 ECTS-AP) ist eine Bachelorarbeit (7,5 ECTS-AP) abzufassen.	1	2,5 + 7,5
	Summe	1	10
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können das theoretische und methodische Instrumentarium der Germanistik auf eine eingegrenzte Fragestellung anwenden.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: für Bachelorarbeiten aus Neuerer Sprachwissenschaft positiv absolviertes Pflichtmodul 16 für Bachelorarbeiten aus Neuerer deutscher Literaturwissenschaft positiv absolviertes Pflichtmodul 18 für Bachelorarbeiten aus Älterer deutscher Literaturwissenschaft oder Älterer Sprachwissenschaft positiv absolviertes Pflichtmodul 17		

21.	Pflichtmodul: Interdisziplinäre Kompetenzen	SSt	ECTS-AP
	Es sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 ECTS-AP nach Maßgabe freier Plätze aus den Curricula der an der Universität Innsbruck eingerichteten Bachelor- und/oder Diplomstudien frei zu wählen.		10
	Summe		10
	Lernziel des Moduls: Dieses Modul dient der Erweiterung des Studiums und dem Erwerb von Zusatzqualifikationen.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldungsvoraussetzungen sind zu erfüllen.		

- (2) Es sind Wahlmodule im Umfang von insgesamt 45 ECTS-AP zu absolvieren, davon mindestens 25 ECTS-AP aus den nachfolgenden fachspezifischen Wahlmodulen:

1.	Wahlmodul: Positionen der Literaturwissenschaft	SSt	ECTS-AP
	VO Positionen der Literaturwissenschaft Vorstellung von wichtigen theoretischen Positionen und methodologischen Ansätzen der Literaturwissenschaft anhand exemplarischer Einblicke; Reflexion über die jeweiligen Prämissen	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Kenntnis wichtiger literaturwissenschaftlicher Positionen, Entwicklung eines Theorie- und Methodenbewusstseins sowie der Fertigkeit zur konstruktiv-kritischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Forschungsansätzen, Schwerpunktsetzungen, Forschungsstrategien		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

2.	Wahlmodul: Arbeitsgebiete der Literaturvermittlung	SSt	ECTS-AP
a.	VU Spezialgebiete der Literaturvermittlung Exemplarische Auseinandersetzung mit einem oder mehreren der folgenden Themen: Literaturkritik; Rezeptionsforschung; Kanonforschung; Theorie und Praxis literarischer Wertung; Literaturvermittlung in den Medien; Buchhandel und Verlagswesen in Geschichte und Gegenwart; Literaturarchive	2	2,5
b.	VU Institutionen der Literaturvermittlung Behandlung eines der folgenden Themen: Literaturvermittlung in den Medien; Literaturkritik in Presse, Hörfunk oder Fernsehen; Arbeit in einem Literaturarchiv oder Literaturhaus; Arbeit in einem Buchverlag; Pressearbeit in einem Unternehmen oder EX Institutionen des literarischen Lebens Besuch bedeutender literarischer oder literaturvermittelnder Veranstaltungen	2	2,5
	Summe	4	5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Themenfelder der Literaturvermittlung (Wertungsstrategien, Inszenierung und Markenbildung) zu erkennen und zu beurteilen.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolvierte Pflichtmodule 3 sowie entweder 10 oder 13		

3.	Wahlmodul: Digital Humanities	SSt	ECTS-AP
	VU Einführung in die Digital Humanities Das Fach Digital Humanities beschäftigt sich mit dem Einsatz von Computern in den Geisteswissenschaften, in den Textwissenschaften v. a. mit der Computerphilologie und dem Aufbau von digitalen Ressourcen sowie der computergestützten Textanalyse.	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können Einsatzgebiete der Digital Humanities darstellen; sie können Metadaten und Strategien der Datenmodellierung beschreiben; sie haben die Fertigkeit Open-Access-Lösungen für unterschiedliche Anforderungen zu benennen; sie können den Einsatz von XML-TEI für literaturwissenschaftliche Editionen demonstrieren; können die Digital Humanities und deren Grenzen kritisch beurteilen.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

4.	Wahlmodul: Schreib- und Kommunikationskompetenz (Vertiefung)	SSt	ECTS-AP
a.	VU Schreibkompetenz in spezifischen Feldern Professionsbezogene Textproduktion und Textoptimierung in Bezug auf einen übergeordneten thematischen Schwerpunkt, z. B. Wissenschaft, Journalismus, Kreativität, Beratung als Schreib- und Kommunikationsberatung; Herstellen von Bezügen zur Modalität der Mündlichkeit	2	5
b.	VU Mündliche Interaktionskompetenz in spezifischen Feldern Professionsbezogene Produktion und Optimierung mündlicher Interaktionstypen in Bezug auf einen übergeordneten thematischen Schwerpunkt, z. B. Wissenschaft, Journalismus, Kreativität, Beratung als Schreib- und Kommunikationsberatung; Herstellen von Bezügen zur Modalität der Schriftlichkeit	2	5
	Summe	4	10
Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, schriftliche und mündliche Kommunikationsprozesse in Bezug auf den übergeordneten thematischen Schwerpunkt zu verstehen, zu analysieren und zu optimieren; sie sind in der Lage, geeignete Strategien zur Lösung kommunikativer Aufgaben zu entwickeln, zu begründen und deren Anwendung zu demonstrieren sowie das Ergebnis kritisch und theoriegeleitet zu beurteilen.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolviertes Pflichtmodul 5			

5.	Wahlmodul: Textoptimierung	SSt	ECTS-AP
	VU Optimierung von Kommunikationsereignissen Fokussiert werden z. B. Vermittlung und Lektorat anhand eines konkreten germanistischen professionsbezogenen Projekts; Schreibstrategien, Methoden der Textproduktion, Fragen der Schreibberatung oder der Kommunikationsberatung/Rhetoriktraining o. Ä.	2	5
	Summe	2	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, Fragen der germanistischen Praxis zu erkennen und zu interpretieren sowie in die Planung und Durchführung konkreter professionsbezogener Aufgaben zu übertragen und deren Lösung zu evaluieren.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

6.	Wahlmodul: Angewandte Linguistik	SSt	ECTS-AP
	VU Spezielle Themen der Angewandten Linguistik Studierende erhalten Einblick in einen ausgewählten Themenbereich der Angewandten Linguistik, z. B. institutionelle Kommunikation, klinische Linguistik, angewandte Gesprächsforschung, Alphabetisierung	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können Themen und Methoden in einem Spezialgebiet der Angewandten Linguistik darstellen. Diese Kenntnisse können sie als Vorbereitung auf sprachlich-kommunikativ orientierte berufliche Tätigkeiten anwenden.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolvierte Pflichtmodule 2, 6		

7.	Wahlmodul: Linguistische Forschung in der Praxis	SSt	ECTS-AP
	VU Linguistischer Workshop Studierende erhalten einen Einblick in aktuelle linguistische Forschungsfragen und -ergebnisse und arbeiten unter Anleitung an einer konkreten wissenschaftlichen Fragestellung	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können Themen und Ergebnisse konkreter linguistischer Forschung diskutieren und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolvierte Pflichtmodule 2, 6		

8.	Wahlmodul: Medienforschung und Medienpraxis	SSt	ECTS-AP
a.	VO Medienforschung Ausgewählte Themen der aktuellen medienwissenschaftlichen Diskussion, z. B. Mediensysteme und ihre Entwicklung, Medien und Gesellschaft, Kommunikatorforschung, Medienrealität, Wirkungsforschung, Medien und Politik, Medienpädagogik, Medienethik	1	2
b.	VU Medienpraxis Medienpraktische Übungen im Bereich von Printmedien, Film und Fernsehen, Hörfunk oder Neuen Medien; projektbezogene Arbeit möglich	2	3
	Summe	3	5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können ausgewählte Themen der Medienforschung darstellen, ihre Ansätze und Ergebnisse diskutieren und medienpraktische Fertigkeiten erproben.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

9.	Wahlmodul: Intermedialität	SSt	ECTS-AP
a.	VO Intermedialität Beziehungen von Literatur zu anderen Künsten (z. B. Film, Theater, Tanz, Musik, Bildende Kunst); theoretische und methodische Reflexion der verschiedenen medialen Ausdrucksformen diskursiver Phänomene (z. B. Text, Bild, Ton)	1	2
b.	PS Themenspezifisches Proseminar Ein spezielles Thema aus dem Feld der Intermedialität wird exemplarisch behandelt. Vorlesung und Proseminar beziehen sich aufeinander.	2	3
	Summe	3	5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können die Spezifik vergleichender Literaturbetrachtung beschreiben, die sich nicht nur mit textuellen Phänomenen, sondern auch mit anderen Zeichensystemen (z. B. Bild, Ton, Sprache) beschäftigt.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolviertes Pflichtmodul 10 oder 13		

10.	Wahlmodul: Schauplätze der älteren deutschen Literatur	SSt	ECTS-AP
	EX Schauplätze der älteren deutschen Literatur Mehrtägiger Besuch geografischer Schauplätze und architektonischer Zeugnisse der älteren Literaturgeschichte und/oder einschlägiger Ausstellungen und Museen	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Vertiefung literarischen Textwissens und Veranschaulichung mittelalterlicher Literaturlandschaften durch sog. Outdoor-Didaktik		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

11.	Wahlmodul: Gender Studies	SSt	ECTS-AP
	VU Gender Studies Analyse der sozialen Semiotik des Geschlechts, seiner Politik und Geschichte und deren Spiegelung in den Darstellungen des aktuellen Diskurses (z. B. in literarischen Werken, Filmen, Werbung etc.); Einführung in die Geschlechtertheorie und Thematisierung der Frage persönlicher und geschlechtlicher Identität innerhalb des soziokulturellen Kontexts; Aspekte der geschlechtlichen Identität im soziokulturellen Kontext; Semiotik des Geschlechts widergespiegelt in narrativen Diskursen	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Kenntnis von Grundfragen der Geschlechtertheorie, Einblick in die Zusammenhänge von geschlechtlicher Identität und soziokulturellen Umfeldern		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

12.	Wahlmodul: Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache	SSt	ECTS-AP
a.	VU Didaktik und Methodik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Grundlagen Grundlagen für Fremdsprachencurricula, aktueller Rahmen der didaktischen Diskussion; Aktivitäten (Fertigkeiten) und Teilkompetenzen; Einblick in Lehrmaterialien und Unterrichtsmedien; Kriterien zur Beschreibung und Analyse von Unterricht (mit Unterrichtsaufzeichnungen); Hospitation von Unterricht	2	5
b.	PS Grammatik für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache Blick auf deutsche Grammatik aus fremdsprachendidaktischer Perspektive; lernersprachliche Erwerbsstufen und grammatische Progression; Rolle von Grammatikunterricht im Rahmen von Sprachunterricht; ausgewählte grammatische Themen und ihre Darstellung und Erarbeitung	2	5
	Summe	4	10
Lernziel des Moduls: Die Studierenden können den Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache bezeichnen und erklären. Sie sind in der Lage, wichtige Teilgebiete der Didaktik und Methodik zu bestimmen, zu unterscheiden und zu beurteilen. Sie beherrschen Kriterien zur Beschreibung und Analyse von Unterricht. Sie beherrschen wichtige Teilbereiche der Grammatik des Deutschen und können daraus Vermittlungsperspektiven ableiten.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolviertes Pflichtmodul 9			

13.	Wahlmodul (für Studierende mit nicht deutscher Muttersprache): Deutsch als Fremdsprache – Mündliche und schriftliche Textkompetenz	SSt	ECTS-AP
a.	UE Mündliche Textkompetenz (rezeptiv/produktiv) Fachrelevante Konversation und Diskussion wissenschaftsbezogener Themen; Verstehen/Verwenden wissenschaftsspezifischer Ausdrucksformen (z. B. Präsentationen, Vorträge, Diskussionen)	2	2,5
b.	UE Schriftliche Textkompetenz (rezeptiv/produktiv) Analyse germanistischer Fachtexte und literarischer Texte; wissenschafts- und studienrelevante Beispiele der Textproduktion (z. B. Protokoll, Exzerpt, Zusammenfassung)	2	2,5
	Summe	4	5
Lernziel des Moduls: Entwicklung von studien- und wissenschaftsspezifischen Sprachfertigkeiten für Studierende mit nicht-deutscher Muttersprache im Bereich der rezeptiven und produktiven Textkompetenz			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

14.	Wahlmodul (für Studierende mit nicht deutscher Muttersprache): Deutsch als Fremdsprache – Mündliche und schriftliche Textkompetenz (Vertiefung)	SSt	ECTS- AP
a.	UE Mündliche Textkompetenz (rezeptiv/produktiv) – Vertiefung Fachrelevante Konversation und Diskussion wissenschaftsbezogener Themen; Verstehen/Verwenden wissenschaftsspezifischer Ausdrucksformen (z. B. Präsentationen, Vorträge, Diskussionen)	2	2,5
b.	UE Schriftliche Textkompetenz (rezeptiv/produktiv) – Vertiefung Analyse germanistischer Fachtexte und literarischer Texte; wissenschafts- und studienrelevante Beispiele der Textproduktion (z. B. Protokoll, Exzerpt, Zusammenfassung)	2	2,5
	Summe	4	5
Lernziel des Moduls: Vertiefende Entwicklung von studien- und wissenschaftsspezifischen Sprachfertigkeiten für Studierende mit nicht-deutscher Muttersprache im Bereich der rezeptiven und produktiven Textkompetenz			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

15.	Wahlmodul (für Studierende mit nicht deutscher Muttersprache): Deutsch als Fremdsprache – Wissenschaftssprache: Wissenschaftskommunikation	SSt	ECTS- AP
	UE Wissenschaftskommunikation Wissenschafts- und studienbezogene Kommunikationsformen (z. B. Statement/Referat, Kurzvortrag, [Projekt-]Präsentation, Moderation, Gesprächsführung)	4	5
	Summe	4	5
Lernziel des Moduls: Vertiefende Entwicklung von studien- und wissenschaftsspezifischen Sprachfertigkeiten für Studierende mit nicht-deutscher Muttersprache im Bereich der germanistischen Wissenschaftskommunikation			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

16.	Wahlmodul: Praxis	SSt	ECTS-AP
	<p>Die Praxis im Umfang von 120 Stunden ist in Einrichtungen zu erwerben, in denen fachspezifische Tätigkeiten durchgeführt werden, z. B. in den Medien (Printmedien, Hörfunk, Fernsehen, Neue Medien), in Verlagen, in der Unternehmenskommunikation/Werbung, im PR-Bereich (z. B. Politik) oder im Sprachunterricht (Deutsch als Fremdsprache), in einem Literaturarchiv oder Literaturhaus, einem Buch- oder Zeitschriftenverlag oder einem Unternehmen (Werbung, Öffentlichkeitsarbeit). Über Dauer, Umfang und Inhalt der erbrachten Tätigkeit ist eine Bescheinigung der Einrichtung vorzulegen; ferner ist ein kurzer Bericht zu verfassen.</p>		5
	Summe		5
	<p>Lernziel des Moduls: Erprobung und Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bzw. Orientierung über die Bedingungen der beruflichen Praxis und Erwerb von Zusatzqualifikationen</p>		
	<p>Anmeldungsvoraussetzung/en: Die Praxis kann frühestens nach Abschluss des zweiten Semesters absolviert werden. Empfohlen wird, die Praxis erst ab dem vierten Semester zu absolvieren. Vor Antritt der Praxis ist die Genehmigung durch die Universitätsstudienleiterin bzw. den Universitätsstudienleiter einzuholen.</p>		

17. Individuelle Schwerpunktsetzung (höchstens 20 ECTS-AP)

Zur individuellen Schwerpunktsetzung können Module aus den Curricula der an der Universität Innsbruck gemäß § 54 Abs. 1 UG eingerichteten Bachelor- und/oder Diplomstudien im Umfang von höchstens 20 ECTS-AP frei gewählt werden. Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldungsvoraussetzungen sind zu erfüllen.

§ 10 Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die im Rahmen des Pflichtmoduls 20 abzufassen ist.
- (2) Im Bachelorstudium ist eine Bachelorarbeit im Umfang von 7,5 ECTS-AP zu verfassen. Die Leistung für die Bachelorarbeit ist zusätzlich zur Lehrveranstaltung (2,5 ECTS-AP) zu erbringen.
- (3) Die Bachelorarbeit ist in schriftlicher Ausfertigung und in der von der Universitätsstudienleiterin oder dem Universitätsstudienleiter festgelegten elektronischen Form einzureichen.

§ 11 Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung der Lehrveranstaltungen der Module erfolgt durch Lehrveranstaltungsprüfungen. Lehrveranstaltungsprüfungen sind
 1. die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten dienen, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden und bei denen die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) und die Beurteilungskriterien festzulegen und bekanntzugeben.

2. Prüfungen über Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) und die Beurteilungskriterien festzulegen und bekanntzugeben.
- (2) Die Leistungsbeurteilung des Wahlmoduls 16 erfolgt durch den Universitätsstudienleiter bzw. die Universitätsstudienleiterin. Die positive Beurteilung hat „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten.

§ 12 Akademischer Grad

An Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Germanistik wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“, verliehen.

§ 13 Inkrafttreten und Außerkrafttreten

- (1) Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2015 in Kraft.
- (2) § 8 tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2015 außer Kraft.

§ 14 Übergangsbestimmungen

- (1) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2015/16 zum Bachelorstudium Germanistik zugelassen werden.
- (2) Ordentliche Studierende, die das Bachelorstudium Germanistik nach dem Curriculum 2009, Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 28. April 2009, 78. Stück, Nr. 271, vor dem 1. Oktober 2015 begonnen haben, sind ab diesem Zeitpunkt berechtigt, dieses Studium innerhalb von längstens acht Semestern abzuschließen.
- (3) Wird das Bachelorstudium Germanistik nach dem Curriculum 2009 nicht fristgerecht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Germanistik in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 26.05.2015, 48. Stück, Nr. 431 unterstellt. Im Übrigen sind diese Studierenden berechtigt, sich jederzeit freiwillig dem Curriculum für das Bachelorstudium Germanistik nach dem Curriculum 2015 zu unterstellen.
- (4) Die Anerkennung von Prüfungen ist in der Anlage geregelt.

Für die Curriculum-Kommission:
Ass.-Prof. Mag. Dr. Werner Marxgut

Für den Senat:
Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal

Anlage: Anerkennungen von Prüfungen

Die nachstehenden, im Rahmen des Bachelorstudiums Germanistik, an der Universität Innsbruck (Curriculum kundgemacht im Mitteilungsblatt vom 28. April 2009, 78. Stück, Nr. 271, in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 13. Juni 2014, 27. Stück, Nr. 485) positiv beurteilten Prüfungen werden gemäß § 78 Abs. 1 UG für das Bachelorstudium Germanistik an der Universität Innsbruck (Curriculum kundgemacht im Mitteilungsblatt vom 26.05.2015, 48. Stück, Nr. 431) als gleichwertig anerkannt wie folgt:

Positiv beurteilte Prüfungen		Anerkannt als	
PM 1.a	VO Grundlagen des philologisch-kulturwissenschaftlichen Studiums (1 SSt/2,5 ECTS-AP)	PM 1.a	SL Einführung in das Studium der Germanistik I: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (1 SSt/2,5 ECTS-AP)
PM 1.b.	VU Grundlagen des philologisch-kulturwissenschaftlichen Studiums (1 SSt/2,5 ECTS-AP)	PM 1.b	VO Einführung in das Studium der Germanistik II: Sprachwissenschaft (1 SSt/2,5 ECTS-AP)
PM 2	VO Grundlagen der Linguistik (2 SSt/5 ECTS-AP)	PM 2.a	VO Überblick germanistische Sprachwissenschaft (2 SSt/4 ECTS-AP)
PM 3	VO Grundlagen der Literaturwissenschaft (2 SSt/5 ECTS-AP)	WM 1	VO Positionen der Literaturwissenschaft (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 4	VO Grundlagen der Kulturwissenschaft (2 SSt/5 ECTS-AP)	PM 8	VO Grundlagen der Kulturwissenschaft (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 5	VO Kulturgeschichte I (2 SSt/5 ECTS-AP)	PM 21 §9 (2)17	Interdisziplinäre Kompetenzen (5 ECTS-AP) oder Individuelle Schwerpunktsetzung (5 ECTS-AP)
PM 6	VO Kulturgeschichte II (2 SSt/5 ECTS-AP)	PM 21 §9 (2)17	Interdisziplinäre Kompetenzen (5 ECTS-AP) oder Individuelle Schwerpunktsetzung (5 ECTS-AP)
PM 7.a	UE Vertiefung der Basiskompetenz (2 SSt/5 ECTS-AP)	WM 5	VU Optimierung von Kommunikationsereignissen (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 7.b	VU Ausbau der Schreibkompetenz (2 SSt/5 ECTS-AP)	PM 5.a	VU Schreibkompetenz (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 8a. PM 8b.	UE Rhetorik/Präsentation und Gesprächskultur (2 SSt / 3,5 ECTS-AP) und UE Sprechtechnik und Stimm-bildung (2 SSt/1,5 ECTS-AP)	PM 5.b	VU Mündliche Interaktionskompetenz (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 9	VO Über die Sprachen der Welt (2 SSt/5 ECTS-AP)	WM 7	VU Linguistischer Workshop (2 SSt/5 ECTS-AP)

PM 10a. PM 10b.	SL Geschriebene Sprache (1 SSt /2,5 ECTS-AP) und VU Schriftlinguistik (1 SSt/2,5 ECTS-AP)	PM 6.b	PS Textlinguistik (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 11	VO Gesprächslinguistik (2 SSt/5 ECTS-AP)	PM 9.b PM 2.b	VO Linguistik des Sprechens (2 SSt/2,5 ECTS-AP) und UE Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft (1 SSt/3,5 ECTS- AP)
PM 12	VO Sprache als System (2 SSt/5 ECTS-AP)	PM 6.a PM 9.a	VU Grammatik der deutschen Ge- genwartssprache (2 SSt/2,5 ECTS- AP) und VO Deutsch als Zweitsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit (2 SSt/2,5 ECTS-AP)
PM 13	PS Sprache und Kommunikation in den Medien (2 SSt/5 ECTS- AP)	PM 12.b	PS Linguistik der Medien und der Kommunikation (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 14a. PM 14b.	PS Mittelhochdeutsch (2 SSt/4 ECTS-AP) und VU Lektürekurs Mittelhoch- deutsch (1 SSt/1 ECTS-AP)	PM 14a. PM 14b.	VO Ältere Sprachgeschichte (2 SSt/2,5 ECTS-AP) und PS Mittelhochdeutsch (2 SSt/2,5 ECTS-AP)
PM 15.a	SE Spezialgebiete der Germanis- tischen Linguistik (2 SSt/6 ECTS-AP)	PM 16	SE Neuere deutsche Sprache (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 15.b	VU Linguistische Textanalyse (2 SSt/4 ECTS-AP)	PM 12.a	PS Linguistische Kernbereiche (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 16	VO Hauptwerke der Literatur im 20. und 21. Jahrhundert (2 SSt/5 ECTS-AP)	PM 21 §9 (2)17	Interdisziplinäre Kompetenzen (5 ECTS-AP) oder Individuelle Schwerpunktsetzung (5 ECTS-AP)
PM 17a. PM 17b.	Literarische Textanalyse (2 SSt/2,5 ECTS-AP) und SL Einführung in die Interpreta- tion literarischer Texte (1 SSt/2,5 ECTS-AP)	PM 3	PS Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (2 SSt/5 ECTS- AP)
PM 18	VO Texte der Goethezeit im literaturhistorischen Kontext (1 SSt/7,5 ECTS-AP)	PM 13.a PM 13.b	VO Neuere Literaturgeschichte (2 SSt/2,5 ECTS-AP) und PS Neuere deutsche Literatur II (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 19.a	PS Literatur und literarisches Leben (2 SSt/4 ECTS-AP)	PM 10.b	PS Neuere deutsche Literatur I (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 19.b	VO Literatur und literarisches Leben (1 SSt/3,5 ECTS-AP)	PM 10.a	VO Literaturgeschichte im Kontext der Moderne (2 SSt/2,5 ECTS-AP)
PM 20	VO Überblick über die ältere	PM 17.b	PS Ältere deutsche Literatur

	deutsche Literatur (2 SSt/5 ECTS-AP)		(2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 21	VO Einführung in die Literaturvermittlung (2 SSt/5 ECTS-AP)	PM 11	VO Einführung in die Literaturvermittlung (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 22.a	VU Spezialgebiete der Literaturvermittlung (2 SSt/2,5 ECTS-AP)	WM 2.a	VU Spezialgebiete der Literaturvermittlung (2 SSt/2,5 ECTS-AP)
PM 22.b	VU Institutionen des literarischen Lebens (2 SSt/2,5 ECTS-AP)	WM 2.b	VU Institutionen der Literaturvermittlung (2 SSt/2,5 ECTS-AP)
PM 22.b	EX Institutionen des literarischen Lebens (2 SSt/2,5 ECTS-AP)	WM 2.b	EX Institutionen des literarischen Lebens (2 SSt/2,5 ECTS-AP)
PM 23.a	VO Einführung in die Medienwissenschaft (1 SSt/2,5 ECTS-AP)	PM 4.a	VO Einführung in die Medienwissenschaft (1 SSt/2,5 ECTS-AP)
PM 23.b	VU Einführung in die Medienanalyse (1 SSt/2,5 ECTS-AP)	PM 4.b	VU Einführung in die Medienanalyse (1 SSt/2,5 ECTS-AP)
PM 24	VU Gender Studies (2 SSt/5 ECTS-AP)	WM 11	VU Gender Studies (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 25a.	VO Grundlagen der Kulturalität (1 SSt/2,5 ECTS-AP)	PM 15	VU Interkulturelle Kommunikation (2 SSt/5 ECTS-AP)
PM 25b.	und VU Interkulturelle Kommunikation (1 SSt/2,5 ECTS-AP)		
WM 1a.	VU Wissenschaftliches oder journalistisches oder kreatives Schreiben (2 SSt/2,5 ECTS-AP)	WM 4a	VU Schreibkompetenz in spezifischen Feldern (2 SSt/5 ECTS-AP)
WM 1b.	und VU Kommunikationskompetenz (Vertiefung) (2 SSt/2,5 ECTS-AP)	WM 4b	oder VU Mündliche Interaktionskompetenz in spezifischen Feldern (2 SSt/5 ECTS-AP)
WM 2	VO Sprachgeschichte (2 SSt/5 ECTS-AP)	WM 10	EX Schauplätze der älteren deutschen Literatur (2 SSt/5 ECTS-AP)
WM 3	VO Spezielle Themen der angewandten Linguistik (2 SSt/5 ECTS-AP)	WM 6	VU Spezielle Themen der Angewandten Linguistik (2 SSt/5 ECTS-AP)
WM 4.a	VO Intermedialität (1 SSt/2 ECTS-AP)	WM 9.a	VO Intermedialität (1 SSt/2 ECTS-AP)
WM 4.b	PS Themenspezifisches Proseminar (2 SSt/3 ECTS-AP)	WM 9.b	PS Themenspezifisches Proseminar (2 SSt/3 ECTS-AP)
WM 5.a	VO Medienforschung (1 SSt/2 ECTS-AP)	WM 8.a	VO Medienforschung (1 SSt/2 ECTS-AP)
WM 5.b	VU Medienpraxis (2 SSt/3 ECTS-AP)	WM 8.b	VU Medienpraxis (2 SSt/3 ECTS-AP)
WM 6a.	UE Lateinische Formenlehre und Syntax I (2 SSt/3,75 ECTS-AP)	§ 9 (2)17	Individuelle Schwerpunktsetzung (7,5 ECTS-AP)
WM 6b.	und UE Lateinische Formenlehre und Syntax II (2 SSt/3,75 ECTS-AP)		

WM 7a.	UE Lateinische Lektüre (2 SSt/3,75 ECTS-AP) und	PM 21	Interdisziplinäre Kompetenzen (7,5 ECTS-AP) oder
WM 7b.	VU Metrik (2 SSt/3,75 ECTS-AP)	§9 (2)17	Individuelle Schwerpunktsetzung (7,5 ECTS-AP)
WM 8a.	UE Mündliche Textkompetenz (rezeptiv/produktiv) (2 SSt/2,5 ECTS-AP) und	WM 13	Wahlmodul (für Studierende mit nicht deutscher Muttersprache): Deutsch als Fremdsprache – Mündliche und schriftliche Textkompetenz (4 SSt/5 ECTS-AP)
WM 8b.	UE Schriftliche Textkompetenz (rezeptiv/produktiv) (2 SSt/2,5 ECTS-AP)		
WM 9a.	UE Mündliche Textkompetenz: Vertiefung (rezeptiv/produktiv) (2 SSt/2,5 ECTS-AP) und	WM 14	Wahlmodul (für Studierende mit nicht deutscher Muttersprache): Deutsch als Fremdsprache – Mündliche und schriftliche Textkompetenz (Vertie- fung) (4 SSt/5 ECTS-AP)
WM 9b.	UE Schriftliche Textkompetenz: Vertiefung (rezeptiv/produktiv) (2 SSt/2,5 ECTS-AP)		
WM 10	UE Wissenschaftskommunikation (4 SSt/5 ECTS-AP)	WM 15	Wahlmodul (für Studierende mit nicht deutscher Muttersprache): Deutsch als Fremdsprache – Wissenschaftssprache: Wissenschaftskommunikation (4 SSt/5 ECTS-AP)
WM 11	Außerfachliche/Interdisziplinäre Kompetenzen (10 ECTS-AP) bzw. einzelne Lehrveranstaltungen dieses Moduls	PM 21	Interdisziplinäre Kompetenzen (10 ECTS-AP) bzw. im entsprechen- den Umfang